Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 38

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aufgegabelt

In den fünfziger Jahren ist ein gewisser Georges Adamski der Haus- und Hauptapostel der UFOs gewesen. Adamski war Professor am Mount-Palomar-Observatorium, der grössten Sternwarte der USA, und hatte unter anderem eingehend mit dem Piloten eines UFO von der Venus gesprochen. Auch Photos legte Adamski vor. Die Sache hatte nur einen Haken: Adamski war nicht Professor, besass dafür einen Kiosk an der Strasse, die zum Observatorium führt, und Adamskis UFO war ein Konstrukt mit einem Waschmaschinendeckel als Abschluss ...

Basler Magazin

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

TeleVision

«Paapii!» zischt der Jüngste vorwurfsvoll.

Der Vater zuckt zusammen. Blinzelt Richtung Bildschirm. Und seufzt dann vor sich hin: «I hätt lieber wyter träumt!» *pin*

Stossseufzer im Wartezimmer

Stossseufzer eines Patienten, nachdem er volle zwei Stunden im Wartezimmer unseres überlasteten Dorfarztes gewartet hat: «Am besten kommt man zu Dr. X., solange man noch gesund ist.» *Hege*

Das neue Buch

Geschichtliches in Sachbüchern

«Die Zeit bestehen – Europäische Horizonte» heisst das Buch, in dem Hanno Helbling (Historiker, Essayist, Chef der NZZ-Kulturredaktion) dreizehn Texte anbietet, in denen er, historische Persönlichkeiten anleuchtend, Aspekte europäischer Geschichte ausleuchtet. (Artemis Verlag, Zürich.) Einen solchen Aspekt behandelt auch Peter Gatter im Buch *«Der weiss-rote Traum»*, nämlich Polens Weg zwischen Freiheit und Fremdherrschaft und die Zwangsläufigkeit, mit der daraus heraus die polnische Reformbewegung kommen musste. (Econ Verlag, Düsseldorf.)

In *«Die Dynastie der Sauds»* breiten Holden/Johns auf 500 Seiten die spannende, informative und faktenreiche Geschichte über den einstigen Krieger-Clan aus den Sandwüsten Arabiens und seinen abenteuerlichen Weg zur Dynastie von Weltfinanciers aus, die mehr als einen Viertel der Welterdölförderung kontrolliert. (Econ.) Und in *«Panem et Circenses»* behandelt C.W. Weber die Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom. Gladiatorenkämpfe, Tierhetze, Wagenrennen, Theateraufführungen, das Badewesen, öffentliche Brot- und Geldverteilungen – Massen-Narkotika im antiken Rom als Mittel zur politischen Entmündigung des Volkes. Parallelen zu heute sind naheliegend. (Econ.)

«Der Tanz um das goldene Kalb» von Goldberg/Lewis widmet sich dem Geld und dem Gold als Schicksal und Verhängnis im Leben und Charakter des Menschen. Eine Geschichte des Geldes und des menschlichen Geld-Komplexes. (Schweiz. Verlagshaus Zürich.)

Zur richtigen Zeit – im Luther-Jahr – bringt der Ott Verlag Thun in der Reihe seiner Lexika das *«Lexikon der treffenden Martin-Luther-Zitate»* heraus. Die eindrucksvollsten Zitate sind nach modernen Stichwörtern geordnet, und das Ganze bildet nicht nur ein Nachschlagewerk für den praktischen Zitatenbuch-Gebrauch, sondern gleichzeitig auch ein geschichtliches und Sprachwerk.

Johannes Lektor

Dies und das

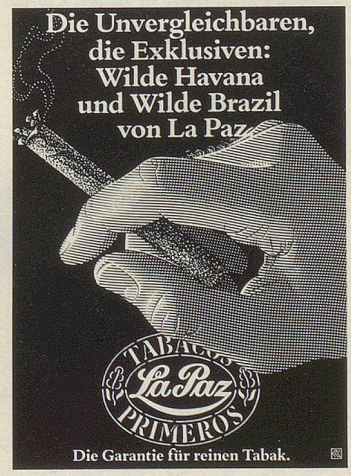
Dies gelesen: «Bei Julio Iglesias werden selbst Königinnen schwach.»

Und *das* gedacht: Auch Königinnen sind nicht mehr, was sie einmal waren. *Kobold*

«Kein Mord, kein Skandal in den letzten paar Stunden!» stöhnt der Chefredaktor. «Womit sollen wir aufmachen?»

«Wir haben noch ein paar Stunden Zeit», tröstet ein Redaktor. «Haben Sie Vertrauen zur Menschheit!»

Ungleichungen

Die führende Berufs- und Geschäftsfrau Rosmarie Michel stellte fest, dass die Frauen, wenn einig und zusammengeschlossen, eine Übermacht wären. Lachend meinte sie betreffs Männer: «Mir händs mitere Minorität z tue!»

Boris